



NEWSLETTER

der süddeutschen Info Points Europa (IPE + EIZ) Darmstadt, Freiburg, Saarbrücken und Stuttgart

1. Ausgabe 2003/ 17. März 2003

Inhalt

Seite 1

Leitartikel: "40 Jahre Elysée-Vertrag".
Verfasserin: Stefanie Woite-Wehle

Seite 2

- Frühling im EIZ Darmstadt
- IPE Freiburg: Entscheiden Sie mit über die Zukunft Europas

Seite 3

- EIZ Saarbrücken: Mehr zur Erweiterungskampagne im Saarland
- EIZ Stuttgart: Vielfältiges Programm zum Jahresbeginn in Stuttgart

Seite 4

Veranstaltungstipps aus den Regionen

Impressum

Herausgeber:
Süddeutsche IPEs und EIZ
Redaktion: Ralf Bingel,
Heike Mensch, Claudia
Schoppe, Stefanie Woite-
Wehle
Schlussredaktion:
Heike Mensch, Freiburg
Erscheinungsweise:
Vierteljährlich, nur in e-
lektronischer Form

40 Jahre Elysée-Vertrag

Die deutsch-französischen Beziehungen im Zentrum des europäischen Integrationsprozesses

Die großen Feiern und Tagungen aus Anlass des 40. Jahrestages der Unterzeichnung des Vertrages zur deutsch-französischen Zusammenarbeit am 22. Januar 1963 in Paris sind vorüber. Der Arbeitsalltag prägt die Begegnungen der beiden Nationen wieder und wichtige Weichenstellungen von weltpolitischer Tragweite müssen zur Zeit vorgenommen werden. Die amerikanische Irakpolitik stellt Europa vor schwierige ethische und strategische Fragen im Bereich der Außenpolitik, und im Innern der EU steht die künftige Verfassung Europas auf der Agenda. Der deutsch-französische Dialog wird in beiden Bereichen intensiv und konstruktiv geführt und ist zentraler Bestandteil europäischer Standortbestimmung. Dass die deutsch-französische Kooperation heute so gut funktioniert, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern Ergebnis eines jahrzehntelangen Prozesses des Interessenausgleichs zwischen den beiden Ländern, der immer eng verwoben war mit der Gesamtentwicklung Europas.

Nach der Katastrophe des Zweiten Weltkrieges mussten sich Frankreich und Deutschland neu positionieren. Frankreich war durch den Krieg und die deutsche Besatzungsherrschaft stark geschwächt und hatte an weltpolitischer Bedeutung verloren. Deutschland hatte sich ins Abseits der Völkergemeinschaft manövriert und war auf Angebote der Rehabilitierung angewiesen. Beide Länder brauchten neue Perspektiven. Und sie wussten um die enge Verknüpfung ihrer politischen Schicksale.

Es war eine monumentale Leistung Frankreichs, die Ressentiments gegen ein Deutschland, das Krieg und Besatzungsherrschaft gebracht hatte, zu überwinden und die Bereitschaft zur Kooperation mit dem ehemaligen "Erbfeind" zu entwickeln. Für Frankreich bot eine Integration Deutschlands in europäische Strukturen die Hoffnung auf langfristige Sicherheit und Frieden. Deutschland brauchte für die Wiedergewinnung seiner politischen und wirtschaftlichen Stellung seine europäischen Nachbarn.

Eine völlige Interessenskoalition zwischen Frankreich und Deutschland gab es seither jedoch nie. Während Frankreich darauf setzte, dass ein vereintes, starkes Europa den Handlungsspielraum zwischen den Großmächten erweitern würde, hatte sich Deutschland auf eine enge Partnerschaft mit den USA festgelegt. Auch der Elysée-Vertrag konnte die Widersprüche zwischen deutschen und französischen Interessen nicht ganz auflösen. Er förderte jedoch die Annäherung der Zivilgesellschaften - besonders der Jugend - beider Länder, institutionalisierte den Meinungsaustausch auf Regierungsebene und trug entscheidend dazu bei, dass Deutschland und Frankreich als zwei Kernländer der EU trotz ihrer unterschiedlichen Interessen in einzelnen Politikfeldern den europäischen Einigungsprozess voran brachten.



Frühling im EIZ Darmstadt



Aus Anlass des "**Europäischen Jahres für Menschen mit Behinderungen 2003**" zeigt das EIZ Darmstadt in der Zeit vom **20. März bis 18. April 2003** die **Ausstellung "Tiere sind grenzenlos"** im Foyer des Regierungspräsidiums, Luisenplatz 2, in Darmstadt. Die Tiere aus Pappmaché

entstanden im Rahmen eines von der Europäischen Union geförderten Projekts im COMENIUS-Programm. Schüler einer Schule für Geistigbehinderte haben ihrer Phantasie und ihrem Geschick freien Lauf gelassen.

Europa wird größer. Bereits bei den Wahlen zum Europäischen Parlament im nächsten Jahr werden die Menschen in den Beitrittsstaaten wahlberechtigt sein. Um die Bürgerinnen und Bürger des Landes Hessen über das Thema der Erweiterung der Europäischen Union besser zu informieren, wird das EIZ Darmstadt am **24. April 2003** gemeinsam mit dem Deutschen Polen-Institut, der Herder-Stiftung, der Hertie-Stiftung, der Stadt Darmstadt, der hessischen Partnerregion Wielkopolska in Polen und der polnischen Botschaft in Deutschland am Beispiel Polens den Prozess der Erweiterung der EU darstellen. Dabei werden die Chancen und die Herausforderungen dieses Prozesses näher beschrieben und diskutiert. **Eröffnung am 24. April 2003** um 17:00 Uhr.

Am **6. Mai 2003** wird vor dem EIZ der Startschuss für die diesjährige Tour des **Erweiterungs-Info-Mobils** der Europäischen Akademie Hessen gegeben.

Im Rahmen der diesjährigen **Europawoche** führt das EIZ am **7. Mai 2003** einen **Jugendkonvent** in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und der Stadt Darmstadt im Heiner- Lehr-Bürgerhaus in Darmstadt durch.

Nähere Infos:

EIZ Darmstadt-Regierungspräsidium,
Luisenplatz 2, 64283 Darmstadt
Tel.: 06151 / 125659; Fax: 06151 / 124390
E-Mail: eu-infozentrum@rpda.hessen.de
<http://www.rpda.de>

Entscheiden Sie mit über die Zukunft Europas

"Welche Stellung soll die Europäische Union in der Weltpolitik innehaben?", "Sollen die Nationalstaaten oder die europäischen Institutionen die Kontrolle über die EU ausüben?", "Wie ist ein möglichst hoher Grad an europäischer Einheit zu erreichen, ohne die nationale Vielfalt zu beeinträchtigen?" Rund um die **Europawoche 2003** haben wir ein Veranstaltungspaket organisiert, das Antworten auf Ihre Fragen zur Zukunft der EU geben soll. Beachten Sie auch die Bürgerforen der EU im Internet, wo Sie direkt mit EntscheidungsträgerInnen kommunizieren können, z.B.: <http://europa.eu.int/futurum>.

Am **23. und 24. April** bieten wir ein **Grundlagen-seminar** mit Robert Neisen, Historiker und Experte für neuere europäische Geschichte, das die aktuelle Verfassungsdebatte unter historischer Perspektive beleuchtet. Darauf folgt am **Montag, 28. April**, der Vortrag "**Die Zukunft der Europäischen Union: Europa auf dem Weg zu einer Verfassung**" von Peter Simon. Peter Simon begleitet im Auswärtigen Amt als Vertreter der Bundesvereinigung der Deutschen Kommunalen Spitzenverbände die Arbeit des EU-Konvents für die deutschen Städte, Gemeinden und Landkreise. Im Anschluss an den Vortrag stellt er sich den Fragen des Publikums. Für beide Veranstaltungen sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Am **Europatag** ist der IPE wieder auf dem **Rathausplatz in Freiburg** präsent. Zwischen 12:30



und 17 Uhr informieren wir mit weiteren Einrichtungen der politischen Bildung über unsere Angebote für die Öffentlichkeit. Als Gast ist der Freiburger Europaabgeordnete Dr. Karl von Wogau angefragt.

Unsere jährliche **Exkursion in Europäische Parlament**, diesmal am 3. Juni mit Gespräch mit Heide Rühle, MdEP, ist fast ausgebucht. Anmeldung bitte nur bei der VHS Freiburg, Tel.: 3 68 95 10.

Nähere Infos:

Info-Point Europa Freiburg,
Stadtbibliothek, Münsterplatz 17
79098 Freiburg
Tel.: 0761 / 201 22 90
Fax: 0761 / 201 22 99
E-Mail: ipe@stadt.freiburg.de



VERANSTALTUNGSHINWEISE

Und hier noch einige Tipps zu weiteren Veranstaltungen in den jeweiligen Regionen ...

Veranstalter	Termin/Ort	Titel	Beschreibung
EIZ Darmstadt	20. März 2003 14:00 Uhr EIZ Darmstadt	Tiere sind grenzenlos	Ausstellung vom 20. März bis 18. April aus Anlass des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen 2003
EIZ Darmstadt	24. April 2003 17:00 Uhr EIZ Darmstadt	Die Erweiterung der EU am Beispiel Polens	Eröffnung der Ausstellung mit Vorträgen und Musik. Ausstellung vom 24. April bis 23. Mai 2003
EIZ Darmstadt	7. Mai 2003 10:00 Uhr Heiner-Lehr-Bürger-haus Darmstadt	Jugendkonvent	Podiumsdiskussion zur aktuellen europäischen Situation
IPE Freiburg	23. und 24. April 2003 jeweils 19:30 Uhr Stadtbibliothek Freiburg, Münsterplatz 17	Vom Haager Kongress 1948 zum Brüsseler Konvent 2002: Stationen der europäischen Einigung	Einführungsseminar für alle, die die Geschichte der europäischen Einigung kritisch hinterfragt kennen lernen möchten
IPE Freiburg	28. April 2003 19:30 Uhr Stadtbibliothek Freiburg, Münsterplatz 17	Die Zukunft der Europäischen Union : Europa auf dem Weg zu einer Verfassung	Vortrag von Peter Simon, Vertreter der kommun. Spitzenverbände für den EU-Konvent im Auswärtigen Amt, Berlin
IPE Freiburg	9. Mai 2003 12:30 – 17 Uhr Rathausplatz, Freiburg	Europatag in Freiburg mit Information, Gesprächen und Musik	Einrichtungen der politischen Bildung informieren über ihre Angebote; Ausstellung im Rathausfoyer bis zum 30. Mai
EIZ Saarbrücken	07. April - 25. April 2003 08:00 – 17:00 Uhr EIZ Saarbrücken	Ausstellung "Viva Europa"	Europäische Karikaturen-Ausstellung im Vorfeld der Europawoche 2003
EIZ Saarbrücken	05. Mai 2003 10:00 – 18:00 Uhr Bahnhofstr. Saarbrücken	Großer Infostand anlässlich des Europatages	EIZ in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie Otzenhausen e.V. u.a.
EIZ Saarbrücken	07. Mai – 10. Mai 2003 unterschiedliche Zeiten unterschiedliche Orte	Lesungen mit je einem ungarischen und tschechischen Autor	Weiteres Kooperationsprojekt im Rahmen der EU-Erweiterungskampagne
EIZ Stuttgart	19. März 2003 18:00 Uhr Stadtbücherei Stuttgart	"Bildungsnationen" Bildungsnation Großbritannien	Informationsveranstaltung zum Studium in GB und zum Bildungsangebot in Cardiff
EIZ Stuttgart	10. Mai 2003 10:00 – 16:00 Uhr EIZ Stuttgart	Europawoche 2003 Arbeiten in Europa	Informationsveranstaltung mit der EURES-Beraterin des Arbeitsamtes Stuttgart
EIZ Stuttgart	6. – 23. Mai 2003 Ganztägig Jugendhaus (Stuttgart) Mitte	Ausstellung der Projekte der Stuttgarter Comenius-Schulen	Feierlichkeiten finden am 6. und 23. Mai nachmittags mit den teilnehmenden Schulen statt